

Vertragshochschullehrperson der Verwendungsgruppe PH1/Entlohnungsgruppe ph1 – Berufsbildung mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

An der Pädagogischen Hochschule Wien gelangt voraussichtlich mit 1. September 2025 nachstehende Stelle für eine Vertragshochschullehrperson im folgenden Bereich zur Besetzung: Berufsbildung mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung - Geschäftszahl: 2025-0.013.182.

In den Wiener Schulen sind mehr als die Hälfte der Schüler*innen lebensweltlich mehrsprachig und haben Migrationserfahrung in ihrer Familie. Das Konzept der Urban Diversity Education (UDE) ist profilgebend für die gesamte Organisation und als prioritäres Entwicklungsfeld in der Pädagog*innenbildung zu sehen. UDE baut auf einem intersektionalen Verständnis auf, in dem migrationsbezogene Dimensionen für das pädagogische Handeln im Dreieck zwischen Kompetenzen, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden ein besonderes Gewicht erlangen.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 1/ph 1
Dienststelle:	PH Wien
Dienstort:	Grenzackerstraße 18, 1100 Wien
Vertragsart:	Unbefristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.09.2025
Ende der Bewerbungsfrist:	15.02.2025
Monatsentgelt/bezug mindestens:	PH1: EUR 3.427,30 bzw. ph1: EUR 3.570,30
Referenzcode:	BMBWF-25-0152

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Verwendung als Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule erfolgt gem. § 48g des VBG bzw. § 200d des BDG 1979:

- Abhaltung von Lehrveranstaltungen (einschließlich solcher unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums und elektronischen Lernumgebungen) sowie Prüfungen (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich
- Mitarbeit bei Aufgaben in der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung im ausgeschriebenen Bereich

- Beratung von Studierenden, insbesondere Betreuung bei der Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Mitwirkung an Organisations- und Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Evaluierung und Qualitätssicherung
- Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich

Erfordernisse

Die besonderen Erfordernisse für die Entlohnungsgruppe ph1 ergeben sich aus § 48e VBG i.V. m. Z 22a der Anlage 1 BDG 1979 i.d.g.F. Im Bewerbungsschreiben ist die Erfüllung der folgenden besonderen Erfordernisse im Detail aufgelistet anzuführen und die entsprechenden Nachweise der Bewerbung beizulegen:

1) Eine abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung und eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi).

ODER

2) die Erfüllung sämtlicher nachstehender Erfordernisse:

a) Erwerb eines Doktorgrades gemäß § 87 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 bzw. § 66 Abs. 1 UniStG oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung,

b) eine mindestens vierjährige Verwendung als Hochschullehrperson und Bewährung bei der Erfüllung der Aufgaben gemäß § 200d, wobei auf diese Verwendung eine Verwendung als Universitätslehrer*in anzurechnen ist,

c) wissenschaftliche oder künstlerische Tätigkeit; diese ist durch Publikationen in national oder international anerkannten wissenschaftlichen Fachmedien, deren Vorliegen mittels vorhergehender Qualitätsprüfung durch das Rektorat mit datierter Bestätigung festzustellen ist, oder durch gemäß einem Gutachten von Expertinnen und Experten gleichzuhaltende Publikationen nachzuweisen.

In beiden Fällen sind eine Publikationsliste und **drei der Ausschreibung entsprechende einschlägige Publikationen** der Bewerbung beizulegen.

Folgende besondere Kenntnisse und Fähigkeiten werden zusätzlich erwartet:

- Fundierte Kenntnisse des österreichischen Schul- und Bildungswesens – insbesondere Kenntnisse über das berufsbildende Schulwesen
- Erfahrung in Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im ausgeschriebenen Bereich inklusive nationale und internationale Vernetzung innerhalb der Scientific Community
- Mehrjährige Erfahrung in der Konzeption von Forschungsprojekten, vorzugsweise in Kontexten der Pädagog*innenbildung
- Koordination und Führung von Forschungs- und Entwicklungsteams
- Ausbildung/Zusatzqualifikation im Bereich Deutsch als Zweitsprache
- Mehrjährige Erfahrungen in konzeptioneller Entwicklungs- und Erweiterungsarbeit im ausgeschriebenen Bereich, insbesondere in der Entwicklung von Curricula
- Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Expertise in der Lehre in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildu sowie Mehrsprachigkeit
- Lehrerfahrung im ausgeschriebenen Bereich im Kontext der Berufsbildung
- Kenntnisse in der Veranstaltungsorganisation
- Mindestens fünfjährige Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen an Pädagogischen Hochschulen
- Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung von innovativen/digitalen Lehr-Lernformaten
- Expertise in der Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen insbesondere durch datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Kenntnisse der aktuellen bildungspolitischen Neuerungen und Vorhaben
- Kenntnisse im Umgang mit KI, insbesondere im ausgeschriebenen Bereich

- Lehramtsausbildung für die Sekundarstufe (Deutsch) und mindestens dreijährige Lehrtätigkeit an einer berufsbildenden höheren Schule erwünscht
- Expertise im Bereich der Diversität, insbesondere im Bereich sozialer Milieus und korrespondierender sprachlicher Pluralität

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungsgesuche haben, unter Angabe der Geschäftszahl, innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der Gründe, welche die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als geeignet erscheinen lassen, ausschließlich online über die Jobbörse/Recruiting der Republik Österreich/Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ zu erfolgen (Einstieg für Bundesbedienstete in der Regel über das Serviceportal Bund). Bewerbungen, welche nicht über die Jobbörse der Republik Österreich einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 15.02.2025.

Der Bewerbung sind, neben der Bekanntgabe der persönlichen Daten, geeignete Nachweise über die Erfüllung der vorstehend angeführten Erfordernisse bzw. Umstände anzuschließen.

Folgende Unterlagen sind zu übermitteln:

- vollständige Unterlagen laut Anlage "Allgemeine Ausschreibungsbedingungen an Pädagogischen Hochschulen gem. HG 2005"
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges
- drei der Ausschreibung entsprechende Publikationen in elektronischer Form
- Nachweis über Studienabschluss im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle
- Nachweis über Berufspraxis im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle

Das Auswahlverfahren findet an der Pädagogischen Hochschule Wien durch das Rektorat aufgrund der Bewerbungsunterlagen bzw. in Form eines Bewerbungsgespräches am 21.02.2025 zwischen 09:00 Uhr und 14:00 Uhr statt. Die genaue Einteilung wird zeitgerecht bekanntgegeben. Entstandene Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung sind von den Bewerber*innen zu tragen.

Sollte kein*e Bewerber*in sämtliche Anstellungserfordernisse für die ausgeschriebene Stelle erfüllen, ist eine befristete Anstellung mittels Sondervertrag oder Art. X des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 350/1982 jeweils maximal für ein Jahr möglich.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung mindestens EUR 3.427,30 (PH1) bzw. EUR 3.570,30 (ph1) der jeweiligen Entlohnungsstufe 1/Gehaltsstufe 1 entsprechend dem Beschäftigungsausmaß. Zusätzlich gebührt eine Dienstzulage. Das Monatsentgelt/Gehalt erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten bzw. gegebenenfalls mit Anfang des neuen Jahres.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Pädagogische Hochschule Wien und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum

Datenschutz im BMBWF finden Sie unter www.bmbwf.gv.at.

Kontaktinformation

Kontakt an der PH Wien:

Pädagogische Hochschule Wien
Abteilung Personal
Grenzackerstraße 18
1100 Wien
recruiting@phwien.ac.at

Kontakt bei technischen Fragen zur Jobbörse:

+43 1 24 242-505999
servicedesk_jobboerse@brz.gv.at